

# Inhalt

Vorwort .....	13
1. Prolegomena .....	15
1.1 Gott als „vernachlässigter Faktor“ auch in der Forschung zu 1Tim: Ein Forschungsbericht .....	17
1.2 „Das Rätsel, das über diesen Briefen schwebt, hat noch niemand wirklich gelöst und ist auch mit unseren geschichtlichen Hilfsmitteln unlösbar“: Eine einleitungswissenschaftliche Verortung.....	49
1.3 Methodisches Vorgehen .....	58
1.3.1 Begriffliche Klärungen zur Analyse des lexematischen Inventars der Rede von Gott .....	58
1.3.2 Der Brief als Rahmen oder die Notwendigkeit einer textimmanenten Untersuchung des Redens von Gott: Zur Funktion von Aussagen über Gott .....	61
1.3.3 Die Horizonte von Autor und Empfänger*innen oder die Notwendigkeit der Untersuchung von Referenzzusammenhängen: Zur Pragmatik von Aussagen über Gott .....	63
1.3.4 Vorstellung des Aufbaus der vorliegenden Untersuchung.....	64
2. Semantik, Funktion und Pragmatik der Rede von Gott in 1Tim .....	67
Übersicht zur Rede von Gott in 1Tim .....	67
2.1 Semantik, Funktion und Pragmatik der Rede von Gott im Briefeingang (1,1–20) .....	70
2.1.1 Der Brief als Kommunikation im Licht der gemeinsamen Beziehung zu Gott, dem Retter (1,1) .....	72
2.1.1.1 Struktur und Semantik .....	72
2.1.1.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung σωτὴρ ἡμῶν .....	89
2.1.1.3 Funktion und Pragmatik .....	111
2.1.2 Gott Vater als Verfasserfiktion (1,2).....	115
2.1.2.1 Struktur und Semantik .....	115
2.1.2.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung Θεὸς πατήρ .....	126
2.1.2.3 Funktion und Pragmatik .....	132

2.1.3 Die „gute Nachricht von der Herrlichkeit des glückseligen Gottes“ oder das rettende Nahekommen des transzendenten Gottes als Programm (1,11) .....	134
2.1.3.1 Struktur und Semantik .....	134
2.1.3.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ο μακάριος θεός .....	155
2.1.3.3 Funktion und Pragmatik .....	166
2.1.4 Das Lob des „Retters“ als „König der Zeitalter“, „unvergänglich“, „unsichtbar“, „einzig“ (1,17): Eine Autorisierung der „Rettung“, des „Paulus“ und des Verfassers...	171
2.1.4.1 Der „Retter“ als „König der Zeitalter“ oder die „Rettung“ als Herrschen Gottes über die Zeit.....	174
2.1.4.1.1 Struktur und Semantik .....	174
2.1.4.1.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ο βασιλεὺς τῶν αἰώνων .....	182
2.1.4.1.3 Funktion und Pragmatik .....	196
2.1.4.2 Der „unvergängliche“, „unsichtbare“, „einzig“ Gott oder die Transzendenz und Einzigkeit des „Retters“ .....	198
2.1.4.2.1 Struktur und Semantik .....	198
2.1.4.2.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnungen ἀφθαρτος θεός, ἀόρατος θεός und μόνος θεός .....	212
2.1.4.2.3 Funktion und Pragmatik .....	228
2.1.4.3 „Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit“ dem gepriesenen „Retter“: Der Mensch coram Deo als Mensch, der Gott anerkennt ..	230
2.1.4.4 Summe: Funktion und Pragmatik der Eingangsdoxologie .....	232
2.1.5 Autoritätsvermittlung, Identitätsangebot, Beziehungsstiftung: Die Funktion der weiteren Aussagen von Gott in Präskript und Proömium (1,1–20) .....	235
2.1.5.1 Der Apostel schreibt seinem Mitarbeiter .....	236
2.1.5.2 Eine Parteinahme im ephesinischen Konflikt .....	265
2.1.6 Résumé: Die Rede von Gott im Briefeingang .....	290
2.2 Semantik, Funktion und Pragmatik der Rede von Gott im Briefcorpus (2,1–6,2) .....	294
2.2.1 Korrelation und Erziehung oder die Rede vom „Retter“ als Movens von Gebet, εύσέβεια und σεμνότης (2,3f) .....	299
2.2.1.1 Struktur und Semantik .....	299

2.2.1.1.1 Das Beten als erste paränetische Mahnung des Briefcorpus und die „Verehrung“ als Ideal des christlichen Lebens .....	301
2.2.1.1.2 Der „Retter“-Gott als ethisch-reflexive Kategorie.....	316
2.2.1.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung δ οσωτήρ ἡμῶν θεός.....	326
2.2.1.2.1 Gott als Retter aller Menschen .....	326
2.2.1.2.2 Reziprozität als Implikat der Rettung durch Gott .....	329
2.2.1.2.3 Der Retter als Erzieher .....	331
2.2.1.3 Funktion und Pragmatik .....	334
2.2.2 „Denn einzig ist Gott“ (2,5): Die Singularität Gottes als Potenzierung der motivationalen Kraft des „Retter“-Bildes .....	336
2.2.2.1 Struktur und Semantik .....	336
2.2.2.1.1 Die Einzigkeit Gottes als Verweis auf die Singularität des Retters .....	338
2.2.2.1.2 Die Einzigkeit Jesu Christi als Verweis auf die Singularität des Retters .....	341
2.2.2.1.3 „Paulus“ als „Lehrer“ im Dienst der Rettung Gottes ...	351
2.2.2.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung εἷς θεός.....	355
2.2.2.2.1 Die Einzigkeit Gottes in der griechischen Religion und in den Schriften des antiken Judentums.....	355
2.2.2.2.2 Die Einzigkeit Gottes und ihre Vermittlung mit der Einzigkeit Christi .....	358
2.2.2.2.3 Funktion und Pragmatik .....	364
2.2.3 Dem „lebendigen Gott“ und seiner Wahrheit verpflichtet: Die ethisch-reflexive Valenz des „ekklesiologischen Zentrums“ des Briefes (3,15) und ihre Verwurzelung in der Rede von Gott.....	366
2.2.3.1 Struktur und Semantik .....	366
2.2.3.1.1 Leben im Haus Gottes.....	369
2.2.3.1.2 Versammlung des lebendigen Gottes .....	379
2.2.3.1.3 Die Versammlung als Säule und Fundament der Wahrheit .....	382
2.2.3.1.4 Die „Verehrung“ als lebenspraktischer Spiegel der Verpflichtung auf die „Wahrheit“.....	386
2.2.3.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung θεὸς ζῶν .....	391
2.2.3.2.1 Die Rede vom θεὸς ζῶν in den Schriften des antiken Judentums .....	392

2.2.3.2.2	Die Rede vom θεὸς ζῶν in den frühchristlichen Schriften.....	395
2.2.3.3	Funktion und Pragmatik .....	399
2.2.4	Weil der „Lebendige“ der „Retter“ ist (4,10): Gott als Motivationsgrund eines Lebens in „Verehrung“ .....	402
2.2.4.1	Struktur und Semantik .....	402
2.2.4.1.1	„Verehrung“ als Kategorie der selbstaaffirmativen Identitätsbeschreibung .....	405
2.2.4.1.2	Die „Verheißung des Lebens“ als Motivation zur „Verehrung“.....	407
2.2.4.1.3	Gott, der „Lebendige“, als Motivation zur „Verehrung“ .....	410
2.2.4.1.4	Gott, „der Retter aller Menschen, besonders derer, die glauben“, als Motivation zur „Verehrung“....	413
2.2.4.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnungen θεὸς ζῶν sowie σωτῆρ πάντων ἀνθρώπων μάλιστα πιστῶν .....	418
2.2.4.2.1	Der „lebendige“ Gott als Gott des künftigen Lebens...	418
2.2.4.2.2	Gott als der „Retter aller Menschen“ und Gott als der „Retter derer, die glauben“.....	421
2.2.4.3	Funktion und Pragmatik .....	426
2.2.5	Leben auf Gott hin – Leben vor Gott: Die Funktion der weiteren Aussagen von Gott im Briefcorpus.....	429
2.2.5.1	Gebets- und Lehrparänese (2,1–15) .....	431
2.2.5.2	Bestimmungen zur gemeindlichen Organisation und Struktur (3,1–16).....	450
2.2.5.3	Mahnungen zur Lebensführung der Christ*innen im Spannungsfeld von Askese und Verehrung (4,1–16) .....	460
2.2.5.4	Anweisungen an „Timotheus“ für sein Wirken im Blick auf spezifische Gemeindegruppen (5,1–6,2).....	481
2.2.5.4.1	Anweisungen an „Timotheus“ bezüglich der „Witwen“ (5,3–16).....	481
2.2.5.4.2	Die persönliche Ermahnung des „Timotheus“ (5,21–23) .....	493
2.2.5.4.3	Anweisungen an „Timotheus“ bezüglich Sünder*innen (5,24f).....	496
2.2.5.4.4	Anweisungen an „Timotheus“ bezüglichen Sklav*innen (6,1f) .....	499
2.2.6	Résumé: Die Rede von Gott im Briefcorpus .....	504

2.3 Semantik, Funktion und Pragmatik der Rede von Gott im Briefschluss (6,3–21) .....	510
2.3.1 „Gott, der alles lebendig macht“ (6,13), als Zeuge der Schlussmahnung .....	514
2.3.1.1 Struktur und Semantik .....	514
2.3.1.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ο θεὸς ο ζωογονῶν τὰ πάντα.....	525
2.3.1.3 Funktion und Pragmatik .....	528
2.3.2 Das Lob dessen, der die ἐπιφάνεια Jesu „zeigen wird“ (6,15f): Eine Autorisierung Gottes als Regisseur über die Zeit und eine Konfrontation der Umwelt .....	530
2.3.2.1 Das Lob Gottes als Lob des Gottes, der die „Erscheinung“ Jesu „zeigen wird“ (VV.14b.15a) .....	535
2.3.2.2 „Der glückselige und einzige Herrscher“ (6,15) als Urheber der ἐπιφάνεια: Eine Vergewisserung durch Herrschaft, Kraft und Transzendenz .....	547
2.3.2.2.1 Struktur und Semantik .....	547
2.3.2.2.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ο μακάριος καὶ μόνος δυνάστης .....	551
2.3.2.2.3 Funktion und Pragmatik .....	556
2.3.2.3 Der Urheber der „Erscheinung“ Jesu als der „König derer, die als Könige herrschen“, und als „Herr derer, die als Herren herrschen“ (6,15): Das Herrscher-Sein des Urhebers der ἐπιφάνεια als Vergewisserung .....	558
2.3.2.3.1 Struktur und Semantik .....	558
2.3.2.3.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnungen ο βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ κύριος τῶν κυριευόντων .....	563
2.3.2.3.3 Funktion und Pragmatik .....	572
Zwischensumme zum ersten Teil der Doxologie: Gottes Lob als Lob des erhabenen Herrschers.....	575
2.3.2.4 Der Regent über die Zeit als „Der allein Unsterblichkeit hat“ (6,16): Die temporale Transzendenz ihres Urhebers als Vergewisserung der ἐπιφάνεια .....	576
2.3.2.4.1 Struktur und Semantik .....	576
2.3.2.4.2 Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ο μόνος ἔχων ἀθανασίαν .....	582
2.3.2.4.3 Funktion und Pragmatik .....	590

2.3.2.5	Der die „Erscheinung“ Jesu „zeigen wird“ als der, „[der] ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat und auch nicht sehen kann“ (6,16): Die visuelle Transzendenz ihres Urhebers als Vergewisserung der ἐπιφάνεια .....	593
2.3.2.5.1	Struktur und Semantik .....	593
2.3.2.5.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnung φῶς οἰκῶν ἀπρόσιτον, δν εἶδεν οὐδεὶς ἀνθρώπων οὐδὲ ιδεῖν δύναται .....	598
2.3.2.5.3	Funktion und Pragmatik .....	611
2.3.2.6	„Ehre und ewige Macht“ (6,16) dem, der die „Erscheinung“ Jesu „zeigen wird“: Der Mensch coram Deo als Mensch, der Gott anerkennt .....	614
2.3.2.7	Summe: Funktion und Pragmatik der Schlussdoxologie.....	615
2.3.3	Das „Hoffen“ auf „Gott, der uns alles reichlich darreicht zum Genuss“ (6,17) als Peripetie der Reichenparänese.....	619
2.3.3.1	Struktur und Semantik .....	619
2.3.3.2	Motivgeschichte der Gottesbezeichnung ὁ θεὸς ὁ παρέχων ἡμῖν πάντα πλουσίως εἰς ἀπόλαυσιν .....	639
2.3.3.3	Funktion und Pragmatik .....	640
2.3.4	Das Verhältnis zu Gott als Distinktionsmerkmal und Gott als Gegenstand und Movens der Schlussparänese: Die Funktion der weiteren Aussagen von Gott im Briefschluss .....	643
2.3.4.1	Gott, Geld, „Verehrung“: Die Funktion der Rede von Gott in der abschließenden Gegner*innenpolemik (6,3–10).....	643
2.3.4.2	„Oh Mensch Gottes“: Die Funktion der Rede von Gott in der Schlussparänese (VV.11f).....	673
2.3.4.3	Das „anvertraute Gut“ und die Frage nach der „richtigen Erkenntnis“: Die Rede von Gott im Postskript (VV.20f) .....	683
2.3.5	Résumé: Die Rede von Gott im Briefschluss .....	693

3. Ertrag und Ausblick .....	699
3.1 Der Brief als Rahmen oder die Ergebnisse der textimmanenten Untersuchung des Redens von Gott in 1Tim.....	701
3.2 Die Horizonte von Autor und Empfänger*innen oder die Ergebnisse der Untersuchung der Rede von Gott vor dem Hintergrund ihrer Referenzzusammenhänge .....	704
3.3 Nach dem <i>corpus pastorale</i> oder die Frage nach Divergenzen und Konvergenzen mit 2Tim und Tit als möglicher weiterer Interpretationsrahmen der Rede von Gott in 1Tim .....	706
3.4 „Sub-apostolic in standard“? Oder die Rede von Gott in den Protopaulinen als möglicher weiterer Interpretationsrahmen der Rede von Gott in 1Tim .....	708
Literatur .....	715
1. Hilfsmittel (Wörterbücher, Lexika, Konkordanzen, Grammatiken, Nachschlagewerke) .....	715
2. Quellen.....	716
2.1 Bibelausgaben, jüdische und frühchristliche Quellen.....	716
2.2 Ausgaben einzelner Texte und Autoren .....	717
2.3 Quellsammlungen (mit Inschriften und Papyri) .....	720
3. Kommentare .....	721
4. Weitere Sekundärliteratur .....	722
Bibelstellenregister .....	751